

Ä1 zu VerspätA1: Weiterarbeit Mitgliederdatenbank (MiDa)

Antragsteller*innen Leo (DV Köln)

Titel

Ändern in:

Entscheidungsgrundlage über alternative Mitgliederdatenbanken

Antragstext

Die AG MiDa erarbeitet eine Entscheidungsgrundlage für die Bundeskonferenz 2026 zu möglichen Alternativen zur aktuellen Mitgliederdatenbank.

Die AG MiDa soll in der Entscheidungsgrundlage möglichst viele Vergleichskriterien darstellen.

Mindestens enthalten sein müssen:

- die ungefähren Kosten für den Bundesverband, die Diözesanverbände und ggf. die Bezirks- bzw. Regionalebene sowie die Ortsgruppen bzw. Pfarreien
- die Benutzer*innenfreundlichkeit
- ein Grundabriss über die Funktionen, insbesondere in den Bereichen Mitgliederverwaltung, Kasse und Veranstaltung

Eine Einschätzung über die voraussichtliche Systemstabilität ist wünschenswert.

Die AG MiDa soll im Rahmen der Erarbeitung mit den jeweiligen Anbietern ins Gespräch gehen.

Die AG MiDa stellt ihre ersten Ergebnisse auf der Bundeskonferenz 2025 vor.

Begründung

Eine Entscheidung kann m.E.n. frühestens auf der Bundeskonferenz 2026 gefasst werden. Ergebnisse zur Bundeskonferenz 2025 waren laut Zwischenbericht der Bundesleitung sowieso eingeplant. Hier ist dies nochmal genau verortet.

Laut erster Begründung soll anhand der Arbeitsergebnisse eine Entscheidung

getroffen werden. Hier steht nun genau im Antragstext, dass dies auch das Erarbeitungsziel der AG sein soll.

Im Ursprungsantrag waren keine genauen Kriterien enthalten. Um eine fundierte Entscheidung treffen zu können, so wie dies vorgesehen ist braucht es einen vielschichtigen Katalog an Kriterien. Nach rein persönlichem Empfinden braucht es dabei mindestens das aufgeführte. Mehr ist natürlich (wenn die Ressourcen da sind) wünschenswert.

Ich hatte das Gefühl, dass die Beauftragung mit den jeweiligen Anbietern ins Gespräch zu gehen, Kern des Antrags war. Deswegen wollte ich dies weiterhin beinhaltet lassen.